

**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Frankfurt am Main**

**Personen- und
Vorlesungsverzeichnis**
Sommersemester
2006





**Philosophisch-Theologische
Hochschule Sankt Georgen
Theologische Fakultät
Offenbacher Landstraße 224
D-60599 Frankfurt am Main**

Fon
(069) 6061-0

Fax
(069) 6061-307

e-Mail
rektorat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Internet
<http://www.sankt-georgen.de>

Bankverbindung
Pax-Bank Mainz
Kto. Nr. 400 3600 020
BLZ 370 60 193

Gesamtherstellung und Anzeigen

context-verlag
Deutscher Hochschulverlag
63179 Obertshausen, Brühlstraße 9
Telefon (0 61 04) 40 66-0, Telefax (0 61 04) 40 66 11
e-mail: info@context.de
<http://www.context.de>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Termine	4
II Zur Geschichte der Hochschule	6
III Die Hochschule	7
IV Hochschulbehörden	9
V Hochschulkonferenz und Hochschulrat	10
VI Ausschüsse	11
VII Studentische Angelegenheiten	12
VIII Unterhaltsträger und Förderer	
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V.	13
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	13
Stiftung Hochschule Sankt Georgen	14
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«	14
IX Lehrkörper	15
X Wissenschaftliche Einrichtungen	
Institute	20
Seminare	21
Bibliothek	22
»Frankfurter Theologische Studien«	22
»Theologie und Philosophie«	22
XI Lehrveranstaltungen	
Vorlesungen, Seminare, Übungen, Kolloquien, Sprachen	23
Studienbegleitende Programme	33
Besondere Veranstaltungen	35
Latein-Intensivkurs	36
Griechisch-Intensivkurs	38
Studienprogramm »Medien und öffentliche Kommunikation«	40
Studienprogramm »Islam und christlich-muslimische Begegnung«	41
Studienprogramm »Evangelisierende Seelsorge«	43
Studienprogramm »Zeitdiagnose – interdisziplinär«	45
XII Mitteilungen für Studierende	
Vollmatrikulation	47
Zweithörer / Teilnehmer am Kontaktstudium	48
Gasthörer / Ausbildungsförderung	49
XIII Gebührenordnung	50
XIV Anhang: »Frankfurter Theologische Studien«	51
XV Stundenplan SS 2006	56

01. – 28.02.2006	Frist* für die Rückmeldung zum SS 2006
01.04.2006	Beginn des Sommersemesters 2006
18. – 20.04.2006	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
25.04.2006	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
26.04.2006	Beginn der Lehrveranstaltungen Studientag zur Offenbarung des Johannes 11.30 Uhr Sankt Georgener Messe zur Semestereröffnung
01.05.2006	Feiertag: keine Lehrveranstaltungen
12.05.2006	Sitzung des Hochschulrats
25.05.2006	Christi Himmelfahrt: keine Lehrveranstaltungen
06.06.2006	Pfingstdienstag: keine Lehrveranstaltungen
15.06.2006	Fronleichnam: keine Lehrveranstaltungen
23.06.2006	Herz-Jesu-Fest
30.06.2006	Sitzung der Hochschulkonferenz
10. – 12.07.2006	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das WS 2006/07 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
14.07.2006	Sitzung des Hochschulrats
25.07.2006	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
03. – 31.07.2006	Frist* für die Rückmeldung zum Wintersemester 2006/07

Prüfungstermine

Diplomprüfung	I	Klausuren	22.04.2006
		mündl. Prüfungen	24.-25.04.2006
	Anmeldeschluß		10.03.2006*
	II	Klausuren	22.07.2006
mündl. Prüfungen		26.-29.07.2006	
Anmeldeschluß		09.06.2006*	
Diplom-Vorprüfung	I	Klausuren	22.04.2006
		mündl. Prüfungen	24.-25.04.2006
		Anmeldeschluß	10.03.2006*
	II	Klausuren	08.07.2006
		mündl. Prüfungen	10.-13.07.2006
		Anmeldeschluß	26.05.2006*
Fachabschluß- und Einzelprüfungen	I	Klausuren	22.04.2006
		mündl. Prüfungen	22.-25.04.2006
		Anmeldeschluß	24.03.2006*
	II	Klausuren	22.07.2006
		mündl. Prüfungen	26.-29.07.2006
		Anmeldeschluß	23.06.2006*

*Datum des Poststempels

Termine WS 2006/07

03.-31.07.2006	Frist* für die Rückmeldung zum Wintersemester 2006/07
01.10.2006	Beginn des Wintersemesters 2006/07
04.-06.10.2006	Abgabe der Immatrikulationsanträge (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
14.10.2006	Einführung für Studienanfänger und in das Hauptstudium
16.10.2006	Eucharistiefeier zum Semesterbeginn Akademie zur Eröffnung des Studienjahres
17.10.2006	Beginn der Lehrveranstaltungen
01.11.2006	Allerheiligen: keine Lehrveranstaltungen
03.11.2006	Sitzung des Hochschulrats
24.11.2006	Sitzung der Hochschulkonferenz
11.2006	Tag der Kirchenmusik
11.2006	Studentischer Studientag
08.12.2006	Eucharistiefeier (Mariä Empfängnis)
15.12.2006	Sitzung des Hochschulrats
22.12.2006-07.01.2007	Weihnachtsferien
26.01.2007	Sitzung des Hochschulrats
04.02.2007	Thomas-Akademie
05.-07.02.2007	Möglichkeit zur Abgabe der Immatrikulationsanträge für das SS 2007 (persönliches Erscheinen ist erforderlich)
09.02.2007	Letzter Tag der Lehrveranstaltungen
01.-28.02.2007	Frist* für die Rückmeldung zum Sommersemester 2007

Prüfungstermine

Diplom-Vorprüfung/ Diplomprüfung	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	07.10.2006 09.-13.10.2006 25.08.2006*
	II	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	03.02.2007 10.-14.02.2007 21.12.2006*
Fachabschluß- und Einzelprüfungen	I	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	07.10.2006 07.-14.10.2006 08.09.2006*
	II	mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	21.-23.12.2006 23.11.2006*
	III	Klausuren mündl. Prüfungen Anmeldeschluß	10.02.2007 10.-17.02.2007 12.01.2007*

*Datum des Poststempels

Nach ihrer Wiedererrichtung 1814 eröffnete die Gesellschaft Jesu für die deutschsprachigen Länder zunächst in Fribourg (Schweiz) ein philosophisch-theologisches Studienzentrum. Im Gefolge des Sonderbundskriegs von 1847 mußten die Jesuiten die Schweiz verlassen; deshalb wurde das theologische Studium nach Paderborn (1856 – 1863) verlegt. 1863 erwarb die Gesellschaft Jesu die vormalige Abtei Maria Laach; bis 1872 wurden Philosophie und Theologie dort gelehrt. Das Jesuitengesetz vom 4. Juli 1872 erzwang eine Verlegung des Studiums nach Ditton Hall (England). Von 1895 – 1942 wurde das Kolleg in Valkenburg (Niederlande) Sitz des Studiums, dem 1932 entsprechend der Apostolischen Konstitution »*Deus Scientiarum Dominus*« vom 14. Mai 1931 der Rang einer Theologischen Fakultät mit dem Recht, akademische Grade zu verleihen, zugesprochen wurde.

Die Aufhebung des Jesuitengesetzes 1917 legte eine Umsiedlung nach Deutschland-nahe. Dieser Wunsch traf sich mit dem der Diözese Limburg nach einer eigenen vollständigen Fakultät, der seit Errichtung der Diözese 1827 immer wieder geäußert worden war. Dem ersten Limburger Bischof Brand gelang es vorübergehend (1831 – 1833), das in Limburg seit 1829 bestehende Priesterseminar zu einer (im Sinne der damaligen Minimalforderungen) vollständigen Fakultät auszubauen, die jedoch nicht aufrechterhalten werden konnte. Die Lim-

burger Theologiestudenten studierten danach an verschiedenen Fakultäten, 1838 – 1848 fast ausschließlich in Gießen, dann vor allem in Würzburg, seit 1859 vorzugsweise im Mainzer Priesterseminar, während des Kulturkampfes vorwiegend in Dillingen und Eichstätt, seit 1887 in Fulda. Das Friedensgesetz vom 29. April 1887 ermächtigte die Bischöfe von Limburg und Osnabrück zur Gründung theologischer Fakultäten, die vom Staat für die Ausbildung des Priesternachwuchses anerkannt würden. Der tatsächliche Ausbau des Limburger Priesterseminars zu einer vollständigen Fakultät wurde von den Bischöfen Klein (1886 – 1898) und Willi (1898 – 1913) im Auge behalten, ließ sich jedoch aus finanziellen Gründen damals nicht verwirklichen.

Energischer wurde der Plan von Generalvikar Höhler (1913 – 1920) verfolgt, der zu diesem Zweck 1917 Kontakte mit dem Jesuitenorden aufnahm. Seine Idee, diese theologische Anstalt als Fakultät der neuen Frankfurter Universität zu errichten und nach Innsbrucker Vorbild vollständig den Jesuiten zu übergeben, ließ sich zwar nicht ausführen. Sie hatte jedoch, da auch Bischof Kilian sie als mögliches Fernziel im Auge behielt, die bleibende Wirkung, daß nun von Limburg als Ort der Fakultät keine Rede mehr war, sondern Frankfurt ausersehen wurde. Gefördert wurde das Projekt vor allem von Nuntius Eugenio Pacelli, der an ein Zentrum

scholastischer Theologie im deutschen Raum dachte.

Schließlich konnte 1926 die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen durch Bischof Augustinus Kilian errichtet werden. Die theologische Fakultät der Jesuiten mußte aus zeitpolitischen Gründen bis 1942 in Valkenburg bleiben, bestand 1945 – 1950 in Büren i.W. und siedelte 1950 nach Frankfurt über. 20 Jahre lang bestanden Philosophisch-Theologische Hochschule (für die Priesterkandidaten der Diözese Limburg und anderer Bistümer) und Theologische Fakultät SJ (für die Studenten der Gesellschaft Jesu) nebeneinander mit eigenen Lehrveranstaltungen und z. T. jeweils eigener Professorenschaft. Erst durch die neue Verfassung von 1970 wurden sie zusammengeschlossen.

Zunächst besaß die Fakultät das kirchliche Promotionsrecht nur für Mitglieder der Gesellschaft Jesu, seit 1974 auch für andere Studierende. Nachdem die Hochschule Sankt Georgen am 1. April 1980 die Anerkennung als Wissenschaftliche Hochschule erhalten hatte, wurden ihr am 10. Mai 1982 das Recht zur Verleihung des Doktorgrades in Theologie, am 14. Juni 1983 zur Verleihung des Lizentiats und am 19. September 2000 das Recht zur Verleihung des Grades eines habilitierten Doktors der Theologie (Habitationsrecht) auch mit Wirkung für den staatlichen Rechtsbereich verliehen.

Aufgabe und Auftrag

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Theologische Fakultät, in Frankfurt am Main ist eine kirchlich und staatlich anerkannte Wissenschaftliche Hochschule. Sie dient der Forschung und Lehre im Gesamtbereich der theologischen Wissenschaft einschließlich der zu ihr hinführenden oder für sie bedeutsamen philosophischen, natur- und humanwissenschaftlichen Disziplinen. 1926 gegründet, steht die Hochschule in der Bildungstradition und Verantwortung des Jesuitenordens (Societas Jesu) und bietet allen Hochschulzugangsberechtigten eine qualifizierte akademische Ausbildung, die eine solide methodische Schulung vermittelt und dazu befähigt, im rasch fortschreitenden Wissensprozeß Orientierung zu finden, die drängenden Gegenwartsfragen aus theologischer Perspektive selbständig zu reflektieren und den späteren Beruf kompetent auszuüben. Dabei legt die Hochschule Wert auf ein ganzheitlich gestaltetes Studium.

Studiengänge und Abschlüsse

Als »Theologische Fakultät« verleiht die Hochschule folgende akademische Grade:

- Bakkalaureat in Philosophie
- Diplom in Theologie (Dipl. theol.)
- Lizentiat in Theologie (Lic. theol.)
- Doktorat in Theologie (Dr. theol.)
- Habilitation in Theologie (Dr. theol. habil.)

Alle akademischen Grade gelten im kirchlichen und im staatlichen Rechtsbereich; eine Ausnahme bildet das Bakkalaureat in Philosophie, das nur im kirchlichen Rechtsbereich gilt.

Die an der Hochschule absolvierten Studiengänge und Prüfungen – insbesondere die Diplomprüfung – werden aufgrund eines Erlasses des Hessischen Kultusministers vom 26. August 1980 (IV A 1.1 - 630/30 - 77) bei der ersten Staatsprüfung für das Lehramt auf Antrag anerkannt.

Mitgliedschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist Mitglied bei folgenden Institutionen:

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Association des Établissements Jésuites d'Enseignement Supérieur d'Europe et du Liban (ASJEL)
Landeshochschulkonferenz (LHK)
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Deutsches Forschungsnetz (DFN)
Conference of Catholic Theological Institutions (COCTI)
Katholisch-Theologischer Fakultätentag (KThFT)
Arbeitsgemeinschaft der Ordenshochschulen (AGO)
Arbeitsgemeinschaft der Phil.-Theol. Hochschulen und Theologischen Fakultäten in kirchlicher Trägerschaft

Partnerschaften

Die Hochschule Sankt Georgen ist mit den nachstehenden Hochschulen partnerschaftlich verbunden:

Leopold-Franzens-Universität

Theologische Fakultät

Karl-Rahner Platz 1, A-6020 Innsbruck

Centre Sèvres, Facultés Jésuites de Paris,

35 bis, rue de Sèvres, F-75006 Paris

Institut Catholique de Paris

Faculté de Théologie et Sciences Religieuses

21, rue d'Assas, F-75270 Paris Cedex 06

Universidad Pontificia Comillas

Canto Blanco, E-28049 Madrid

Heythrop College – University of London

Kensington Square, GB - London W8 5HQ

The Milltown Institute of Theology and Philosophy

Milltown Park, IR - Dublin 6

Universidad Iberoamericana

Prol. Paseo de la Reforma, 880, México D.F., Mexiko

Boston College, Theology Department

140 Commonwealth Avenue, Chestnut Hill, MA 02467 3806

Pontificia Università Gregoriana

Facoltà di Teologia, Piazza della Pilotta 4, I - 00187 Roma

Facultad de Teología Granada

Campus Universitario Cartuja s/n

Apartado de Correos 2002, E - 18080 Granada

Université de Fribourg

20, avenue de l'Europe, CH – 1700 Fribourg

Universidad Pontificia de Salamanca

C/Compañía 5, E – 37002 Salamanca

St. Patrick's College

Maynooth, Country Kildare, Ireland

**ERASMUS-
Studentenmobilität**

Akademischer Teil:

Prof. Dr. Helmut Engel SJ (Koordinator)

Organisation:

Petra Muth

**Vertrauensdozent der
Studienstiftung des
deutschen Volkes**

Prof. DDR. Klaus Kießling

Statistik

Im Wintersemester 2005/06 studierten an der Hochschule Sankt Georgen insgesamt 459 Damen und Herren, von denen sich 253 im Diplomstudium oder im postgradualen Studium (Lizentiat und Doktorat) befanden.

Hinweis:

Sämtliche im Personen- und Vorlesungsverzeichnis enthaltenen Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich in gleicher Weise auf Frauen und Männer.

Großkanzler	Prof. Dr. Peter-Hans Kolvenbach SJ Generaloberer der Gesellschaft Jesu	Borgo S. Spirito, 5 I-00193 Roma Fon 0039 / 06 / 68 698-41
Stellvertreter des Großkanzlers	P. Stefan Dartmann SJ Provinzial der deutschen Provinz der Gesellschaft Jesu	Seestraße 14 80802 München Fon 089 / 3 81 85-240
Rektor	Prof. Dr. Helmut Engel SJ	<i>Sprechzeiten</i> Di 10.00–11.00 Uhr Do 11.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung <i>Sekretariat</i> Anna-Luise Vaupel <i>Sprechzeiten</i> Mo–Fr 09.00–12.00 Uhr Fon 60 61 - 219 eMail: rektorat@st-georgen. uni-frankfurt.de
Prorektor	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung Fon 60 61 - 312
Hochschulsekretärin	Petra Muth	<i>Sprechzeiten</i> Mo, Di, Do, Fr 10.00–11.00 Uhr Mi 14.00–15.00 Uhr und nach Vereinbarung Fon 60 61 - 254 eMail: hochschulsekretariat@ st-georgen.uni-frankfurt.de
Studentensekretariat und Prüfungsamt	Karin Tahödl	<i>Sprechzeiten</i> Mo–Fr 10.00–11.00 Uhr Fon 60 61 - 217 eMail: studentensekretariat@ st-georgen.uni-frankfurt.de
Studienleiter für postgraduale Studien	Prof. Dr. Helmut Engel SJ	<i>Sprechzeiten</i> nach Vereinbarung Fon 60 61 - 219 eMail: H_Engel@ st-georgen.uni-frankfurt.de

Hochschulkonferenz und Hochschulrat

HOCHSCHULKONFERENZ

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. H. Engel
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. U. Rhode
Prorektor
Prof. Dr. R. Berndt
Doz. Dr. D. Böhler
Prof. Dr. H.-W. Jüngling
Prof. Dr. M. Kehl
Prof. DDr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Prof. Dr. F. Mennekes
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster
Doz. Dr. H. Watzka
Doz. Dr. A. Wucherpfennig

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Tobias Jakobi
Annekatriin Warnke

Studierende

4

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (*o.St.*)

Regens des Priesterseminars

Dr. S. Kessler (*o.St.*)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Dr. T. Gertler (*o.St.*)

HOCHSCHULRAT

Professoren und Dozenten

Prof. Dr. H. Engel
Rektor, Vorsitzender
Prof. Dr. U. Rhode
Prorektor
Doz. Dr. D. Böhler
Prof. DDr. K. Kießling
Prof. Dr. W. Löser
Doz. Dr. H. Watzka
Doz. Dr. A. Wucherpfennig

Vertreter

Prof. Dr. M. Kehl
Prof. Dr. H.-W. Jüngling
Prof. Dr. H.-L. Ollig
Prof. Dr. M. Schneider
Prof. Dr. J. Schuster

Wissenschaftliche Mitarbeiter / Lektoren

Viera Pirker

Vertreterin

Annekatriin Warnke

Studierende

3

Hochschulsekretärin

Petra Muth

Bibliotheksdirektor

Marcus Stark (*o.St.*)

Regens des Priesterseminars

Dr. S. Kessler (*o.St.*)

Vertreter des Unterhaltsträgers

Dr. T. Gertler (*o.St.*)

Schlichtungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. M. Kehl
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling Dr. U. Zimbrich 1 Student/in
	Vertreter:	Prof. Dr. U. Rhode
Ausschuss für Personalfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Doz. Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl 1 Student/in
Haushaltsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. W. Löser 1 Student/in P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i> P. Roche, <i>Geschäftsführer (o.St.)</i>
Bibliotheksausschuss	Vorsitzender:	M. Stark, <i>Bibliotheksdirektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. R. Berndt Doz. Dr. A. Wucherpfennig 1 Student/in
Ausschuss für Außenkontakte	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling Prof. Dr. J. Schuster 1 Student/in
Ausschuss für Rechtsfragen	Vorsitzender:	Prof. Dr. U. Rhode
	Mitglieder:	Prof. Dr. J. Schuster 1 Student/in P. Muth, <i>Hochschulsekretärin</i>
Ausschuss zur Überwachung der Studien- und Prüfungsordnung	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-L. Ollig
	Mitglieder:	Doz. Dr. D. Böhler Prof. Dr. M. Kehl Prof. Dr. K. Kießling 2 Studenten/innen
Prüfungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. M. Kehl Prof. Dr. W. Löser
Promotionsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H. Engel, <i>Rektor</i>
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling Prof. Dr. K. Kießling Prof. Dr. W. Löser Prof. Dr. H.-L. Ollig N.N.
Förderungsausschuss	Vorsitzender:	Prof. Dr. H.-W. Jüngling
	Mitglieder:	Prof. Dr. H.-L. Ollig 1 Student/in

Geistliche Ausbildung	P. Thomas Gertler SJ	Rektor des Kollegs Fon: 60 61-212 eMail: gertler@st-georgen. uni-frankfurt.de
	P. Michael Schneider SJ	Spiritual des Priesterseminars Fon: 60 61-290
	Frau Susanne Wübker	Mentorin für die Geistliche Ausbildung Fon: 60 61-273 eMail: S_Wuebker@st-georgen. uni-frankfurt.de
	P. Medard Kehl SJ	Mentor für ausländische Aufbaustudenten im Haus Fon: 60 61-219
Studienberatung	Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ	Philosophie Fon: 60 61-219
	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ	Theologie Fon: 60 61-312 eMail: mail@ulrichrhode.de
Studentische Selbstverwaltung	AStA-Rat	Der AStA-Rat ist das ordentliche beschlussfassende Organ in allen Fragen der Studierendenschaft; er nimmt die studentischen Interessen in den Hochschulgremien wahr.
	Allgemeiner Studentenausschuß (AStA)	Der AStA vertritt die Studierendenschaft inner- und außerhalb des Hochschulbereiches und ist Mitglied in der AGT (Arbeitsgemeinschaft Studierende der katholischen Theologie in Deutschland). Er führt die laufenden Geschäfte der studentischen Selbstverwaltung. Verschiedene Referate bieten Beratungs- und Serviceleistungen an. Nähere Informationen unter: www.sankt-georgen.de/asta
	Büro:	Fon 60 61-208 Fax 60 61-421
Studentisches Computerzentrum	Die Benutzungsordnung des Studentischen Computerzentrums (AStA-Computerzentrum) ist an der Ausleihe der Bibliothek einsehbar. Die Öffnungszeiten entsprechen denen der Bibliothek.	
Deutsches Studentenwerk	Beauftragter für Behinderte:	Prof. Dr. Medard Kehl SJ <i>Sprechstunde n. V.</i>
Katholische Hochschulgemeinde Frankfurt am Main	P. Martin Löwenstein SJ, Hochschulpfarrer Beethovenstr. 28, 60325 Frankfurt am Main Fon 78 80 87-14 (-0) Fax 78 80 87-20 eMail: Loewenstein@KHG-Frankfurt.de http://www.KHG-Frankfurt.de	

Philosophisch- Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. Frankfurt am Main	Vorstandsvorsitzender	P. Rektor Dr. Thomas Gertler SJ Fon 60 61-212
	Geschäftsführer	Peter Roche Fon 60 61-213
	Kollegsverwaltung	Anette Schweikart-Paul Fon 60 61-214 <i>Sprechzeiten:</i> Mo–Fr 9.00–11.00
	Auszubildende	Dorota Wroclawski
Verwaltung	Beauftragter für die Internetseiten	Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ Fon 60 61-312 eMail: mail@ulrichrhode.de
	Netzwerkverwaltung	Oliver Furchner Fon 60 61-305 e-Mail: itsupport@st-georgen. uni-frankfurt.de
	Finanz- und Rechnungswesen	Hans Frész Hans-Peter Janosch <i>Öffnungszeiten:</i> Mo–Fr 11.00–12.00
Freundeskreis Sankt Georgen e.V.	Vorstandsvorsitzender	Paul Coenen
	Stellv. Vorstandsvorsitzender	Prof. Dr. Werner Löser SJ
	Schatzmeister	Dr. Claudius Dechamps Postfach 700126/127 60551 Frankfurt am Main
	Bankverbindung	Deutsche Bank AG Fil. Frankfurt Kto. 928 887 BLZ 500 700 10

**Stiftung Hochschule
Sankt Georgen**
Kirchliche Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Kuratorium

Dr. Wolfgang Matschke
Frankfurt am Main
Vorsitzender

Prof. Dr. Werner Löser SJ
Frankfurt am Main
Stellv. Vorsitzender

N.N.

P. Dr. Thomas Gertler SJ
Frankfurt am Main

Dr. Helmut Häuser
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Ernst Moritz Lipp
Berlin

Dr. Eckhard Nordhofen
Limburg

N.N.

Prof. Dr. Helmut Schlesinger
Oberursel

Marlehn Thieme
Bad Soden

Vorstand

**Prof. Dr. Hans-Winfried
Jüngling SJ**
Vorsitzender

Dr. Armin Deppert
Bad Homburg
Stellv. Vorsitzender

Peter Roche

Bankverbindung

Stiftung Hochschule
Sankt Georgen Frankfurt/Main
Dresdner Bank, Frankfurt/Main
Kto. 401 085 100
BLZ 500 803 00

**Aktion
»Mehr Brücken
zu Gott«**

Verantwortlich

Bankverbindung

Prof. Dr. Werner Löser SJ

Hochschule Sankt Georgen
Frankfurt am Main
Aktion »Mehr Brücken zu Gott«

Spendenkonto:
Phil.-Theol. Hochschule
Sankt Georgen e.V.
Pax-Bank
Kto. 4040, BLZ 370 601 93

**Emeritierte Professoren
und Dozenten**

Baumert

Norbert, SJ, Dr. phil., Lic. theol.
*Exegese des
Neuen Testaments*
Fon 60 61-517

Bertsch

Ludwig, SJ, Dr. theol.
*Pastoraltheologie
Liturgiewissenschaft*
Hültzstraße 22-24
50933 Köln
Fon 0221 / 9 42 60-64
oder 0221 / 9 42 60-29
eMail: ludwig.bertsch@
t-online.de

Beutler

Johannes, SJ
Dr. theol., Lic. in re bibl.
*Theologie des Neuen
Testamentes, Fundamental-
theologie*
Fon 60 61-235
Adresse:
Pontificio Istituto Biblico
Via della Pilotta 25
I-00187 Roma
Fon 0039 / 06 / 69526-6147
eMail: beutler@biblico.it

Frielingsdorf

Karl, SJ, Dr. theol.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
eMail: K_Frielingsdorf@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Gerhartz

Johannes Günter, SJ
Dr. jur. can.
Kirchenrecht
Graf-Blankard-Straße 12-22
53501 Grafschaft Lantershofen
Fon 02641 / 892-124
Fax 02641 / 892-180

Heine

Herbert, Dr. phil.
Kirchenmusik und Sprecherziehung
Kirchenmusikdirektor
Honorarprofessor
an der Hochschule für Musik
und darstellende Kunst
Kapellenstraße 18
65193 Wiesbaden
Fon 0611 / 52 76 40

Hengsbach

Friedhelm, SJ
Dr. rer. oec., Lic. theol.
Christliche Gesellschaftsethik

Knauer

Peter, SJ, Dr. theol.
Fundamentaltheologie
rue des Trévières 18
B-1040 Bruxelles, Belgien
eMail: peter.knauer@jesuiten.org

Koltermann

Rainer, SJ
Dr. phil. nat., Lic. theol.
Naturphilosophie
Prof. für Zoologie an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
eMail: r_koltermann@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Kunz

Erhard, SJ, Dr. theol.
Dogmatik
Elsheimerstr. 9
60322 Frankfurt am Main
Fon 069 / 71 91 14-19

Lay

Rupert, SJ, Dr. phil.
*Philosophie und Wissenschafts-
theorie*
Gießener Str. 10
60534 Frankfurt

Lohfink

Norbert, SJ
Dr. in re bibl., Dr. theol. h.c.
Exegese des Alten Testaments
eMail: norbert.lohfink@
jesuiten.org

Niemann

Ulrich, SJ, Dr. med., Lic. theol.
*Pastoralmedizin, Medizinische
Ethik, Psychosomatische An-
thropologie*
Fon 60 61-318

Podskalsky

Gerhard, SJ, Dr. phil.
*Kirchengeschichte, byzantinische
und slavische Theologie*
Docente associato di storia
della teologia orientale
am Pontificio Istituto
Orientale, Roma

Schatz

Klaus, SJ, Dr. hist. eccl.
Kirchengeschichte
Fon 60 61-233

Schmitz

Philipp, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor der Pontificia
Università Gregoriana,
Piazza della
Pilotta 4, I-00187 Roma
Fon 0039 / 06 / 67 01-1
eMail: schmitz@unigre.it

Schüller

Bruno, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Professor des Fachbereichs
Katholische Theologie der
Westfälischen Wilhelms-
Universität Münster
An der Clemenskirche 6
48143 Münster
Fon 0251 / 56 5 31

**Emeritierte Professoren
und Dozenten****Sebott**

Reinhold, SJ
Dr. jur. can., Dr. theol.
Kirchenrecht

Sieben

Hermann-Josef, SJ, Dr. theol.
Dogmen- und Konziliengeschichte, Patrologie
Fon 60 61-231
eMail: hj_sieben@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Splett

Jörg, Dr. phil.
Philosophie
Lehrbeauftragter Professor
der Hochschule für
Philosophie München
Isenburgring 7
63069 Offenbach
Fon 069 / 83 19 31
eMail: splett@em.uni-frankfurt.de

Stenzel

Alois, SJ, Dr. theol.
Dogmatik und Liturgiewissenschaft
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Fon 0221 / 2 85 81-0

Switek

Günter, SJ, Dr. theol.
*Theologie des geistlichen
Lebens und Geschichte
der Spiritualität*
Östringer Weg 120
49090 Osnabrück
Fon 0541 / 6 91 10 15

Syndicus

Eduard, SJ, Dr. phil.
Christliche Kunst
Caritas-Zentrum St. Josef
Elisabeth-Breuer-Str. 63
51065 Köln
Fon 0221 / 2 85 81-0

Professoren**Berndt**

Rainer, SJ, Dr. theol.
*Geschichte der Philosophie und
der Theologie im Mittelalter*
Fon 60 61-246
eMail: R_Berndt@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Engel

Helmut, SJ, Dr. in re bibl.
*Einleitung in die Heilige Schrift
Exegese des Alten
Testamentes*
Fon 60 61-258
eMail: H_Engel@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Jüngling

Hans-Winfried, SJ
Dr. in re bibl.
*Exegese des Alten
Testamentes*
Fon 60 61-226
eMail: w_juengling@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Kehl

Medard, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik, Fundamental-
theologie*
Fon 60 61-261

Kießling

Klaus, Dr. theol. habil., Dr. phil.
*Religionspädagogik und
Pastoralpsychologie*
Fon 60 61-288
eMail: Klaus.Kiessling@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Löser

Werner, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Ökumenische Theologie*
Fon 60 61-268
eMail: W_Loeser@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Mennekes

Friedhelm, SJ
Dr. phil., Lic. theol.
*Pastoraltheologie, Homiletik
und Religionssoziologie*
Honorarprofessor der Hoch-
schule für Bildende Künste,
Braunschweig;
Honorarprofessor an der
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz

Ollig

Hans-Ludwig, SJ, Dr. theol.
Philosophie

Rhode

Ulrich, SJ, Dr. iur. can.
Kirchenrecht
Fon 60 61-312
eMail: mail@ulrichrhode.de

Schneider

Michael, SJ, Dr. theol.
*Dogmatik,
Liturgiewissenschaft*

Schuster

Josef, SJ, Dr. theol.
Moraltheologie
Fon 60 61-249
eMail: j_schuster@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Honorarprofessoren**Sievernich**

Michael, SJ, Dr. theol.
Pastoraltheologie
Univ.-Prof. für Pastoraltheologie
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Fachbereich 01
Katholisch-Theologische Fakultät
Seminar für
Praktische Theologie
Forum 5
55128 Mainz
Fon 0 61 31 / 39-2 02 51,
Skr. -2 08 30
Fax 0 61 31 / 39-2 27 43
eMail: sievernich@uni-mainz.de
sievernich@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Troll

Christian W., SJ, Ph. D.
*Islam und christlich-muslimische
Begegnung*
eMail: troll@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Dozenten**Böhler**

Dieter, SJ, Dr. theol.
Lic. in re bibl.
*Exegese des Alten Testamen-
tes, Aramäisch, Hebräisch*
Fon 60 61-248
eMail: d_boehler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Emunds

Bernhard, Dr. theol. habil.,
Dr. rer. pol.,
Christliche Gesellschaftsethik
Fon: 069/6061-641
eMail: Emunds@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Watzka

Heinrich, SJ, Dr. phil.
Philosophie
Fon 60 61-250
eMail: h_watzka@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Wucherpennig

Ansgar, SJ, Dr. theol.,
Lic. in re bibl.
Exegese des Neuen Testaments
Fon 60 61-239
eMail: a_wucherpennig@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Lektoren**Föller**

Helmut, Dr. phil.
*Kirchenmusik, Stimmbildung
und Sprecherziehung*
Lehrbeauftragter an der
Hochschule für Musik und
darstellende Kunst
Frankfurt am Main
Bachstraße 13
61350 Bad Homburg
Fon 0 61 72 / 86 73 61
eMail: Helmut.Foeller@arcor.de

Zimbrich

Ulrike, Dr. phil.
Latein, Griechisch
Eschersheimer Landstr. 248 f
60320 Frankfurt am Main
Fon 0 69 / 55 12 19

**Wissenschaftliche
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter****Häger**

Peter, Dr. theol.
*DFG-Forschungsprojekt
„Geschichte der deutschen
Provinz(en) des Jesuitenordens“*

Jakobi

Tobias, M.A.
*Oswald von Nell-Breuning-
Institut*

Kascholke

Christian, Dipl.-Theol.
*Institut für Pastoralpsychologie
und Spiritualität*

Pirker

Viera, Dipl.-Theol.
*Seminar für Religionspäda-
gogik, Katechetik und Didaktik*

Storeck

Christiane, Dipl.-Chemikerin
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Vones-Liebenstein

Ursula, Dr. phil.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

Warnke

Annekatriin, Dipl.-Theol.
Hugo von Sankt Viktor-Institut

**Lehrbeauftragte
Professoren****Arnold**

Claus, Dr. theol. habil.
Kirchengeschichte
Fachbereich
Katholische Theologie
Johann Wolfgang Goethe-
Universität Frankfurt am Main
Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt am Main
Fon 069/798-33324
eMail: C.Arnold@em.uni-
frankfurt.de

Disse

Jörg Peter, Dr. phil.,
Dr. theol. habil.
Fundamentaltheologie
Theologische Fakultät Fulda
Eduard-Schick-Platz 2
36037 Fulda
eMail: Disse@t-online.de

Schmeller

Thomas, Dr. theol. habil.
Exegese des Neuen Testaments
Fachbereich
Katholische Theologie
Johann Wolfgang Goethe-
Universität Frankfurt am Main
Grüneburgplatz 1
60629 Frankfurt am Main
Fon 069/798-33321
eMail: Schmeller@em.uni-
frankfurt.de

Lehrbeauftragte**Arnold**

Johannes, Dr. theol.
Kirchengeschichte, Patrologie
Fon : 069/6061-234
eMail: arnold@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Gertler

Thomas, SJ, Dr. theol.
*Homiletik; Studienprogramm
»Evangelisierende Seelsorge«*
Fon 069/6061-212
eMail: gertler@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Hefe

Gabriel, Dr. phil.
Christliche Kunst
Oberkustos am Diözesan-
museum Limburg
Roßmarkt 4
65549 Limburg
Fon 06431/295-443

Kascholke

Christian, Dipl.-Theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität; Pastoraltheologie*
Fon 069/6061-562
eMail: kascholke@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Kessler

Stephan, SJ, Dr. theol.
Geistliche Theologie
Fon 069/6061-215
eMail: kessler@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Kügler

Hermann, SJ, Lic. theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*
Seestraße 14
80802 München
Fon 089/3 81 85-243
eMail : hermann.kuegler@
jesuiten.org

Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Kügler

Hermann, SJ, Lic. theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*
Seestraße 14
80802 München
Fon 089/3 81 85-243
eMail : hermann.kuegler@
jesuiten.org

Pirker

Viera, Dipl.-Theol.
*Religionspädagogik, Katechetik
und Didaktik*
Fon 069/6061-259
eMail: Pirker@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Tischler

Matthias M., Dr. phil.
Kirchengeschichte
Wilhelmsplatz 7
63065 Offenbach
Fon 069/6061-291
eMail: Tischler@st-georgen.
uni-frankfurt.de

Wiertz

Oliver, Dr. theol.
Philosophie
eMail: Wiertz@st-georgen.uni-
frankfurt.de

Bieger

Eckhard, SJ, Dr. phil.,
Lic. theol.
*Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«;
Studienprogramm
»Evangelisierende Seelsorge«*
Fon 0173/3 18 33 43

Findeis-Dorn

Christine, M.A.
Rhetorik, Homiletik
Am Südhang 25
55127 Mainz
Fon 06131/971-9001
eMail: Trialog@Findeis-Dorn.de
www.Findeis-Dorn.de

Hanack

Peter
*Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Fliederstr. 8
63456 Hanau
Fon 06181/65 92 76

Hipp

Theo, Lic. theol.
*Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Spargelweg 7
68239 Mannheim

Huber-Rudolf

Barbara, Dr. theol.
*Studienprogramm »Islam
und christlich-muslimische
Begegnung«*
CIBEDO (Christlich-Islamische
Begegnung – Dokumentations-
stelle)
Balduinstraße 62
60599 Frankfurt am Main
Fon 069/72 64 91

Landfermann

Agnes, MMS, Lic. theol.
*Pastoralpsychologie und
Spiritualität*

Pelzer

Jürgen
*Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«*

Perin

Valentina
Italienisch

Schleicher

Regina, M.A.
Französisch
eMail: r.schleicher@em.uni-
frankfurt.de

Schwab

Tobias
*Studienprogramm
»Medien und öffentliche
Kommunikation«*
Gutenbergstr. 15
63512 Hainburg
Fon 06102/81 36 24

Wenzel

Urban, Dipl.-Theol.
Hebräisch
Fon 069/80 90 49 24

Yáñez-Romo

Verónica, Dipl.Ing.
Spanisch
eMail: veronica_yanez@web.de

Wissenschaftliche Einrichtungen

Institute

Institut für Dogmen- und Liturgiegeschichte

Vorstand
Prof. Dr. Michael Schneider
Fon 60 61-290
Fax 60 61-420

Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik

Vorstand (kommisarisch)
Prof. Dr. Friedhelm
Hengsbach
Fon 60 61-230
Fax 60 61-559
eMail: f_hengsbach@
st-georgen.uni-frankfurt.de
Doz. Dr. Bernhard Emunds

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Tobias Jakobi
M.A.

Hugo von Sankt Viktor-Institut für Quellenkunde des Mittelalters

Vorstand
Prof. Dr. Rainer Berndt
Fon 60 61-222
Fax 60 61-307

*Wissenschaftliche Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter*
Christiane Storeck
Dipl.-Chemikerin
Matthias M. Tischler
Dr. phil.
Ursula Vones-Liebenstein
Dr. phil.
Annekatriin Warnke
Dipl.-Theol.

Institut für Pastoralpsychologie und Spiritualität

Vorstand
Prof. DDr. Klaus Kießling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Christian Kascholke
Dipl.-Theol.

Forschungsprojekt

Jesus der Christus im Glauben der Kirche (Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Alois Kardinal Grillmeier †)

Beauftragte
Dr. Theresia Hainthaler
Fon 60 61-295
Fax 60 61-330
eMail: t_hainthaler@
st-georgen.uni-frankfurt.de

Seminare

Philosophisches Seminar	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig
Seminar für Sozialwissenschaft	<i>Vorstand</i> N.N.
Seminar für Exegese des Alten Testaments	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling
Seminar für Exegese des Neuen Testaments	<i>Vorstand (kommissarisch)</i> Doz. Dr. Ansgar Wucherpfennig
Seminar für Patristik	<i>Vorstand</i> N.N.
Seminar für Kirchengeschichte	<i>Vorstand</i> N.N.
Seminar für Fundamentaltheologie und Systematische Theologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Werner Löser
Seminar für Moraltheologie	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Josef Schuster
Seminar für Kirchenrecht	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Ulrich Rhode
Seminar für Pastoraltheologie und Homiletik	<i>Vorstand</i> N.N.
Seminar für Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik	<i>Vorstand</i> Prof. DDr. Klaus Kießling
Seminar für Liturgiewissenschaft	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Michael Schneider
Seminar für Kunst und Kirche	<i>Vorstand</i> Prof. Dr. Friedhelm Mennekes

Bibliothek	Direktor	Marcus Stark
	Katalog und Ausleihe	Gabriele Creischer, Dipl.-Bibl. Barbara Koch, Dipl.-Bibl. Katja Möller, Bibl. Ass. Kerstin Schalk, M.A., Dipl.-Bibl. Peter Schönhofen, Dipl.-Bibl.
	Restaurierungswerkstatt/ Buchbinderei Auszubildende	Jana Moczarski, Staatl. gepr. Restauratorin Juana Kraus
	Aufsicht	Renate Schimanowski Inge Haberer-Sperlich
	Öffnungszeiten: Vorlesungszeit	Mo–Fr 09.00-20.00 Uhr Sa 10.00-18.00 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit	Mo–Fr 09.00-19.00 Uhr Sa 10.00-16.00 Uhr
	Anschrift	Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen Offenbacher Landstraße 224 D-60599 Frankfurt am Main Fon 60 61-257 Fax 60 61-332 eMail: bibliothek@st-georgen. uni-frankfurt.de

Publikationen

»Frankfurter Theologische Studien«, Wissenschaftliche Reihe	Herausgeber	Prof. Dr. Helmut Engel Prof. Dr. Klaus Schatz Prof. Dr. Michael Schneider
	Geschäftsführung	Petra Muth
»Theologie und Philosophie«, Vierteljahresschrift	Herausgeber	Die Professoren SJ der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt sowie der Hochschule für Philosophie in München
	Schriftleitung	Prof. Dr. Werner Löser
	Redaktion	Maria Haines Fon 60 61-218 Fax 60 61-307

Zeichenerklärung

HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
L	Lektüre
OS	Oberseminar
ProS	Proseminar
Ü	Übung
V	Vorlesung
A	Aufbaustudium für Lizentianden und Doktoranden
D	Diplomstudiengang Wahl- und Pflichtveranstaltungen
K	Kontaktstudium, auch für Gasthörer empfohlen
DPO	Diplomprüfungsordnung

Persönlicher Studienschwerpunkt

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß im Diplomstudiengang ein persönlicher Studienschwerpunkt gewählt werden kann. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, eines der theologischen Fächer bis in die aktuelle Forschungsdiskussion zu vertiefen und einen eigenständigen Beitrag zur theologischen Diskussion in diesem Fach zu leisten (vgl. § 22 DPO).

Philosophische Fächer

Philosophie

01 Ethik Ollig	V DK 3st Di 08.45 – 10.20 Do Fr 09.35 – 10.20 (bis 30.06.06)
02 Logik, Sprache, Verstehen. Einführung in die Sprachphilosophie Watzka	V DK 3st Mi 08.45 – 10.20 Fr 10.35 – 12.10 (bis 30.06.06)
03 Einführung in die philoso- phischen Grundlagen der Werke des hl. Thomas von Aquin Berndt	V DK 2st Di 10.35 – 12.10
04 Einführung in die Philosophie Humes Wiertz	HS DAK 2st Mi 14.30 – 16.00
05 Die Gesellschaft, in der wir leben. Klassiker der Sozialtheorie Ollig / Emunds	HS DAK 2st Blockseminar Fr 28.04.06, 15.00 – 18.00 Sa 29.04.06, 09.00 – 17.00 Fr 02.06.06, 15.00 – 18.00 Sa 03.06.06, 09.00 – 17.00
06 Plotin: Enneaden I 6, V 19, V 1 (Das Schöne, das Eine, der Geist, die Seele, der Mensch) Watzka	HS DA 2st Di 14.30 – 16.00
07 Einführung in das wissen- schaftliche Arbeiten Ollig	ProS D 1st Do 13.15 – 14.00
08 Logik für Anfänger(innen) Watzka	Ü DK 1st Mi 10.35 – 11.20
09 Augustinus, Bekenntnisse (Seminar vor allem für Gasthörer/innen) Splett	HS K 2st Mo 14.00 – 15.30

Theologische Fächer

BIBLISCHE THEOLOGIE

Einleitung in die Heilige Schrift	20 Einleitung in das Alte Testament II: Methoden der Exegese. Die Bücher des AT Engel	V DAK 2st Do Fr 08.45 – 09.30
Exegese des Alten Testaments	21 Opfer, Kult und Gottesdienst Böhler	V DAK 2st Do 10.25 – 12.10
	22 Um zu lernen die Zucht des Begreifens, der Gerechtigkeit und des Rechts. Das Buch der Sprichwörter Jüngling	V DAK 2st Do 09.35 – 10.20 Fr 11.25 – 12.10
	23 Die Psalmen Jüngling	V DAK 1st Di 15.15 – 16.00
	24 Hebräische Lektüre Böhler	L DAK 1st nach Vereinbarung
Exegese des Neuen Testaments	25 Das Johannesevangelium Schmeller	V DAK 2st Di 10.35 – 12.10

HISTORISCHE THEOLOGIE

Kirchengeschichte einschließlich Patrologie

- | | | |
|-----------|--|---|
| 30 | Mission und Verfolgung.
Zur Ausbreitung des
Christentums in den ersten
Jahrhunderten
J. Arnold | V DAK
2st
Do 10.35 – 12.10 |
| 31 | Theologische und lehramt-
liche Reaktionen auf den
Nationalsozialismus
C. Arnold | HS DA
2st
Fr 13.30 – 15.00 |
| 32 | Petrus Venerabilis
(um 1094 -1156). Cluny im
Kontext von Kirchenreform
und Ketzerbekämpfung
Berndt / Tischler | HS DA
2st
Do 16.15 – 17.45 |
| 33 | Einführung in die
Mediävistik IV:
Edition unveröffentlichter
lateinischer Mohammed-Texte
Berndt / Tischler | HS DA
2st
Do 14.30 – 16.00 |

SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Fundamentaltheologie und Dogmatik

-
- | | |
|--|---|
| 40 Fundamentaltheologie II
Disse | V DAK
2st
Mo 10.35 – 12.10 |
| 41 Das Amt in der Kirche.
Die Sakramente der Versöhnung, der Krankensalbung, der Ehe
Löser | V DAK
2st
Mi 08.45 – 10.20 |
| 42 Ökumenische Kirchenkunde
Löser | V DAK
1st
Mo 09.35 – 10.20 |
| 43 Das Sakrament der Eucharistie
Schneider | V DAK
2st
Mo 08.45 – 09.30
Mi 10.35 – 11.20 |
| 44 Was ist Dogmatik?
Kehl | HS DA
2st
Di 14.30 – 16.00 |
| 45 Das Gleichnis vom verlorenen Sohn und barmherzigen Vater (Lk 15) in der Geschichte seiner Auslegung
Löser | HS DA
2st
Do 14.30 – 16.00 |
| 46 Mystik und Bibel. Verwendung und Interpretation der Schrift in der geistlichen Theologie des 1. Jahrtausends
Kessler | HS DA
2st
Mo 14.30 – 16.00 |
| 47 Doktorandenkolloquium
Löser | Koll A
1st
nach Vereinbarung |
-

Moraltheologie

60 Sexualethik
Schuster **V** DAK
2st
Di 08.45 – 10.20

61 Konfliktfelder politischer Ethik
(z.B. Folter, Terrorismusbekämpfung)
Schuster **HS** DA
2st
Mi 14.30 – 16.00

62 Kolloquium für Lizentianden
und Doktoranden
Schuster **Koll** A
1st
nach Vereinbarung

Christliche Gesellschaftsethik

63 Vorfahrt für Arbeit?
Vom Wandel der Erwerbsarbeit
und des Lebens mit ihr
Emunds **HS** DA
2st
Di 16.15 – 17.45

64 Aktuelle Fragen der
Wirtschafts- und
Gesellschaftsethik
Hengsbach/Emunds **Koll** AK
1st
nach Vereinbarung

PRAKTISCHE THEOLOGIE

Pastoraltheologie

- 70** Diakonie – Ernstfall von
von Theologie und Kirche
Kießling / Kascholke
→ persönliche Anmeldung
erforderlich! **HS** DA
2st
Mi 16.15 – 17.45
-
- 71** Kolloquium für Lizentianden
und Doktoranden
Sievernich **Koll** A
2st
nach Vereinbarung
-
- 72** Kasuistisches Seminar:
Gruppengespräche zur
Klärung von „Problemfällen“
in der Seelsorgepraxis
Niemann **OS/Ü** DA
2st
Do 14tägig
nach Absprache
Ort:
Praxis Offenbacher Landstr. 467
→ persönliche Anmeldung
(auch für Studierende)
erforderlich! Jeder sollte bereit
sein, eigene „Fälle“ einzubringen.

Religionspädagogik, Katechetik und Didaktik

- 73** „da ihr Fremde und Gäste
seid in dieser Welt“
(1 Petr 2,11).
Interkulturalität als religions-
pädagogische Herausforderung
Kießling / Pirker **HS** DA
2st
Do 16.15 – 17.45
→ persönliche Anmeldung
erforderlich!
-
- 74** Praktisch-theologische
Theoriebildung als
interdisziplinärer Prozeß III
Kießling **OS** A
2st Blockseminar
Fr 12.05.06, 16.00 – 21.00
Sa 13.05.06, 09.00 – 16.00
Fr 07.07.06, 16.00 – 21.00
Sa 08.07.06, 09.00 – 16.00
→ persönliche Anmeldung
erforderlich!

Pastoralpsychologie und Spiritualität

- 70** Diakonie – Ernstfall von
Theologie und Kirche
Kießling / Kascholke
→ persönliche Anmeldung
erforderlich! **HS** DA
2st
Mi 16.15 – 17.45
-
- 75** Gruppen leiten mit TZ!
Kügler **HS** DA
2st Blockseminar
→ persönliche Anmeldung
erforderlich!
Sa 29.04.2006, 10.00 – 18.00
Sa 06.05.2006, 10.00 – 18.00
Sa 20.05.2006, 10.00 – 18.00

74 Praktisch-theologische Theoriebildung als interdisziplinärer Prozeß III Kießling → persönliche Anmeldung erforderlich!	OS A 2st Blockseminar Fr 12.05.06, 16.00 – 21.00 Sa 13.05.06, 09.00 – 16.00 Fr 07.07.06, 16.00 – 21.00 Sa 08.07.06, 09.00 – 16.00
76 Supervision als diakonischer Prozeß III Kießling → persönliche Anmeldung erforderlich!	Ü A 2st nach Vereinbarung
77 Kurs: Meine Berufung und meine pastorale Aufgabe in der Nachfolge Jesu Frielingsdorf / Lanfermann	31.03. – 08.04.06 in Hofheim
78 Kurs: Mein Leben in Beziehung und Freiheit Frielingsdorf / Lanfermann	08. – 13.05.06 in Hofheim
79 Kurs: Meine lebenshindernenden und -fördernden Gottesbilder Frielingsdorf / Lanfermann	22. – 27.05.06 in Hofheim
80 Pastorale Einzel- und Gruppensupervision Frielingsdorf	nach Vereinbarung

Homiletik

81 Das Buch der Apokalypse in der Kunst. Von Beatus Liebana über Dürer bis Corinthe, Beckmann und Demand Mennekes	V DAK 2st Di 16.15 – 17.45
82 Predigten über die Send-schreiben der Apokalypse Mennekes	HS DA 2st Di 14.30 – 16.00
83 Stimmbildung und Sprech-erziehung (Grundkurs) Föllner	Ü DA 1st Mi 14.30 – 16.00 Fr 12.15 – 13.00 und nach Vereinbarung
84 Stimmbildung und Sprech-erziehung (Aufbaukurs) Föllner	Ü DA 1st Mi 16.15 – 17.45 und nach Vereinbarung

	85 Homiletische Übungen zu Taufansprachen in Sankt Peter Köln Mennekes	Ü D 2st Di 13.30 – 14.15 und nach Vereinbarung
	86 Homiletische Übungen zu Gottesdienstansprachen in der Liebfraue ngemeinde Frankfurt Gertler / Findeis-Dorn	Ü D 2st Do 14.30 Uhr – 16.00
Liturgiewissenschaft	90 Die Feier der Eucharistie: Ihre liturgische Gestalt – ihr Werden – ihre Bedeutung Schneider	V DAK 2st Do 08.45 – 09.30 Fr 10.35 – 11.20
	91 Morgenlob – Abendlob. Musikalische Gestaltungsmöglichkeiten der Stundenliturgie Föller	Ü DA 2st Di 16.15 – 17.45
	92 Kantoren-Kurs Föller	Ü DA 2st Do 14.30 – 16.00 16.15 – 17.45 und nach Vereinbarung
	93 Marmor, Mensa und Monstranz. Themen der alten und neuen kirchlichen Kunst. Übungen vor Originalen mit Exkursionen Hefe le	Ü DA 2st Vorbesprechung: Di 02.05.06, 13.30 Uhr weitere Termine nach Vereinbarung
Kirchenrecht	94 Grundlegung des Kirchenrechts und Allgemeine Normen Rhode	V DAK 1st Fr 08.45 – 09.30
	95 Buch II des CIC: Das Volk Gottes Rhode	V DAK 1st Fr 09.35 – 10.20
	96 Evangelisches und katholisches Kirchenrecht im Vergleich Rhode	HS DA 2st Mo 16.15 – 17.45

Sprachen

Griechisch	100 Griechisch I Zimbrich	5st Di 14.30 – 16.00 Mi 13.30 – 14.15 Do 16.15 – 17.45
	101 Griechisch II Zimbrich	5st Mo 13.30 – 14.15 Mi 16.15 – 17.45 Do 14.30 – 16.00
Latein	102 Latein II Zimbrich	4st Di 16.15 – 17.45 Mi 14.30 – 16.00
	103 Latein Lektüre Zimbrich	2st Mo 14.30 – 16.00
Hebräisch	104 Einführung in die Hebräische Sprache Böhler	2st Mo 10.35 – 12.10
	105 Hebräisch II Jüngling / Wenzel	2st Mo Mi 13.30 – 14.30
Italienisch	106 Italienisch für Anfänger und Fortgeschrittene Perin	1st nach Vereinbarung
Spanisch	107 Spanisch für Anfänger und Fortgeschrittene Yáñez-Romo	1st nach Vereinbarung
Französisch	108 Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene Schleicher	1st nach Vereinbarung

Studienbegleitende Programme

Medien und öffentliche Kommunikation	120 Organisation der Medien und Medienberufe Bieger	Do 30.03.06, 13.30 – 21.00 Fr 31.03.06, 09.00 – 12.00
	121 Reportagewerkstatt Hanack / Schwab	Fr 31.03.06, 14.00 – 21.30 Sa 01.04.06, 09.00 – 12.00
	122 Gruppentutorium Bieger	Fr 19.05.06, 14.00 – 15.30
	123 Symbole und Religion. Wie wird das Religiöse darstellbar? Hipp	Fr 19.05.06, 16.00 – 21.30 Sa 20.05.06, 09.00 – 12.00
	124 Internetwerkstatt: Internetgerecht texten, verlinken, Nutzerführung, Verbesserung des Ranking bei Suchmaschinen Bieger / Pelzer	Do 21.09.06, 14.00 – 21.30 Fr 22.09.06, 09.00 – 21.00 Sa 23.09.06, 09.00 – 12.00
Islam und christlich-muslimische Begegnung	130 Einführung in den Islam und in islamisches Denken (II) Troll	V DAK Fr 14.00 – 18.00 Termine: 28.04.06 26.05.06 02., 09., 23. und 30.06.06
	131 Tutorien Huber-Rudolf	Termine nach Vereinbarung
Evangelisierende Seelsorge	140 Gespräche führen durch Zuhören (Baustein 5) Bieger	Do 09.03.06, 14.00 – Sa 11.03.06, 12.00
	141 Kernbotschaft des Glaubens – Missionstheologie (Baustein 2) Gertler	Mi 29.03.06, 14.00 – Sa 01.04.06, 12.00
	142 Religionsphilosophisches Kolloquium (Baustein 1) Bieger	Do 14.09.06, 14.00 – Sa 16.09.06., 12.00
	143 Glaubensbiographie (Baustein 7) Gertler	Do 05.10.06, 14.00 – Sa 07.10.06, 12.00

**Zeitdiagnose –
interdisziplinär**

150 Kann der Markt die Welt regieren?
Ethische Sicht des
Wirtschaftens
Hengsbach / Emunds

V DAK
Mi 19.00 – 20.45, 14tägig
Termine:
03., 17. und 31.05.06
14. und 28.06.06
12.07.06

05 Die Gesellschaft,
in der wir leben.
Klassiker der Sozialtheorie
Ollig / Emunds

HS DAK
2st Blockseminar
Fr 28.04.06, 15.00 – 18.00
Sa 29.04.06, 09.00 – 17.00
Fr 02.06.06, 15.00 – 18.00
Sa 03.06.06, 09.00 – 17.00

Besondere Veranstaltungen

Hochschulchor

Di 13.15 – 14.25
Föllner

Hochschulorchester

nach Vereinbarung
Föllner

**Eröffnung des
Sommersemesters 2006**

Mittwoch, 26. April 2006

„Was du siehst, schreibe auf“ (Offb 1,11)
Studententag: Die Offenbarung des Johannes
aus Anlass der Präsentation
von Lovis Corinth's „sechs Originallithographien“.
Schenkung Dr. Schleussner
(Näheres Programm folgt)

Latein-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe:

Studierende, die
→ an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren;
→ noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der lateinischen Sprachkenntnisse erwerben wollen;
→ die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten;
→ aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.

Inhalt des Kurses:

Nach Erlernen der Formen- und Satzlehre sowie einer Einführung in die Methodik der Übersetzung lateinischer Texte werden vornehmlich ausgewählte prüfungsrelevante Prosatexte aus der „Goldenen“ und „Silbernen“ Latinität (Cicero, Sallust, Seneca) sowie Texte aus der Tradition der Kirche (z.B. Augustinus, Lactantius, Thomas von Aquin, Konzilstexte) behandelt. Zur Vorbereitung des Kurses wird die Anschaffung eines Lateinisch-Deutschen Wörterbuches empfohlen, z.B. Langenscheidts „Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-468-07204-X) oder aus dem Klettverlag „PONS Wörterbuch für Schule und Studium, Lateinisch-Deutsch“ (ISBN: 3-12-517552-6). Nützlich ist auch der „Claro – Lernwortschatz“ aus dem Cornelsen-Verlag (ISBN3-464-79725-2).

Kurstermine und -ablauf:

07.08.-25.08.2006 1. *Unterrichtseinheit* (Basiskurs und Hinführung zur Originallektüre)
28.08.-08.09.2006 *Selbststudium* auf der Grundlage von Kursmaterialien
11.09.-29.09.2006 2. *Unterrichtseinheit* (Vertiefung der Grammatikkenntnisse mit Originaltexten, Training für die schriftliche und mündliche Prüfung)

Der Unterricht umfasst 25 Wochenstunden und findet montags bis freitags von 09.00 bis 14.15 Uhr (inkl. Pausen) statt.

Kursleitung: Dr. Baldur Gabriel, OstR

Um den Erfolg des Intensivkurses nicht zu gefährden, wird dringend empfohlen, für die Dauer des Kurses keine Nebentätigkeiten einzuplanen.

Prüfung:

Gemäß der »Verordnung über die Ergänzungsprüfung im Lateinischen vom 29.06.2003« kann zur **staatlichen Prüfung in Hessen** nur zugelassen werden, wer
– das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife in Hessen erworben hat,
– an einer hessischen Hochschule immatrikuliert ist
– oder den Wohnsitz oder Arbeitsplatz seit mindestens 1 Jahr in Hessen hat.

Die schriftliche Prüfung findet in der Regel Anfang Oktober statt, der Zulassungsantrag ist bis spätestens 15. August an das Staatliche Schulamt Gießen zu richten.

Weitere Auskünfte erteilt das Staatliche Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis, Bahnhofstraße 82-86, 35390 Gießen, Tel. 0641/9695-512 (Frau Rösser).

Diejenigen, die die oben genannten Zulassungsvoraussetzungen zur Teilnahme an der staatlichen Prüfung in Hessen nicht erfüllen, müssen sich rechtzeitig in ihrem Bundesland bzw. an ihrem Studienort nach einer Prüfungsmöglichkeit erkundigen.

Studierende der Theologie haben die Möglichkeit, im Anschluss an den Intensivkurs eine Prüfung nach der Sprachprüfungsordnung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen abzulegen, in der die nach § 11, 1 d der Sankt Georgener Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Katholische Theologie „erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein“ nachgewiesen werden können. Studierende an anderen theologischen Fakultäten müssen sich vorher erkundigen, ob dieser Nachweis den Anforderungen der dortigen Prüfungsordnungen entspricht.

Die schriftliche Prüfung an der Hochschule Sankt Georgen ist voraussichtlich am 07.10.2006, die mündliche Prüfung zwischen dem 09. und 14.10.2006.

Gebühren:

Kursgebühr inkl. Lernmaterialien: € 350,-

Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen: € 320,-

Prüfungsgebühr für die Hochschulprüfung Sankt Georgen: € 60,- (entfällt für Studierende der Hochschule Sankt Georgen)

Prüfungsgebühr für die staatliche Prüfung: gemäß der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Hessischen Kultusministeriums vom 11.12.2001 in der jeweiligen Fassung (2005: € 60,-).

Anmeldung zum Kurs:

Es werden bevorzugt Studierende der Theologie in den Kurs aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsformular, Lebenslauf mit Passfoto, Immatrikulationsbescheinigung einer Hochschule oder sonstiger Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung) müssen im Zeitraum 01.03.-30.04.06 im Hochschulsekretariat eingereicht werden. Die Bewerber erhalten bis zum 15.05.06 Bescheid, ob Sie in den Kurs aufgenommen worden sind.

Weitere Auskünfte:

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
E-Mail: hss@st-georgen.uni-frankfurt.de

Griechisch-Intensivkurs

Teilnehmerkreis/ Zielgruppe:	Studierende, die → an der Hochschule Sankt Georgen, an anderen Ordenshochschulen oder an Theologischen Fakultäten studieren; → noch vor Aufnahme ihres Studiums den Nachweis der griechischen Sprachkenntnisse erwerben wollen; → die semesterbegleitenden Sprachkurse an der Hochschule Sankt Georgen nicht wahrnehmen können oder möchten; → aus anderen Fakultäten oder Fachrichtungen kommen.
Inhalt des Kurses:	Ziel des Kurses ist die Erlangung der Fähigkeit zur Übersetzung der Texte aus der Heiligen Schrift und ihrer Umwelt, besonders aus dem Neuen Testament. Die Fülle des in kurzer Zeit zu bearbeitenden Stoffes macht es erforderlich, bis zum Kursbeginn die griechischen Buchstaben zu kennen und die traditionelle grammatische Terminologie zu beherrschen. Eine regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit werden ebenso vorausgesetzt. Zum Intensivkurs ist das Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch „Joseph Dey, Schola Verbi“ (Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, ISBN 3-402-03193-0) und ein „Novum Testamentum Graece“ (Deutsche Bibelgesellschaft, ISBN 3-438-05100-1) mitzubringen.
Kurstermine und -ablauf:	07.08.-01.09.2006 1. Unterrichtseinheit 04.09.-08.09.2006 Selbststudium 11.09.-29.09.2006 2. Unterrichtseinheit Der Unterricht umfasst 25 Wochenstunden und findet montags bis freitags von 08.30 bis 12.30 Uhr statt. Kursleitung: Klaus-Peter Hühne Um den Erfolg des Intensivkurses nicht zu gefährden, wird dringend empfohlen, für die Dauer des Kurses keine Nebentätigkeiten einzuplanen.
Prüfung:	Mit bestandener Abschlussprüfung hat der/die Kursteilnehmer/in den „Nachweis der für das Studium der Theologie benötigten Kenntnisse in Neutestamentlichem Griechisch“ erworben. Es wird ein entsprechendes Zeugnis ausgestellt. Schriftliche Prüfung: Montag, 09.10.2006 Mündliche Prüfung: Freitag, 13.10.2006
Gebühren:	Kursgebühr: € 350,- Für Studierende der Hochschule Sankt Georgen: € 320,- Prüfungsgebühr: € 60,- (entfällt für Studierende der Hochschule Sankt Georgen)

Anmeldung zum Kurs:

Folgende Unterlagen sind zur Kursanmeldung im Hochschulsekretariat einzureichen:

- ausgefülltes Anmeldeformular
- Immatrikulationsbescheinigung einer Hochschule oder sonstiger Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung
- tabellarischer Lebenslauf mit Passfoto
- Überweisung der Anzahlung in Höhe von 50 €

Anmeldezeitraum: 01. März bis 31. Mai 2006

Auskunft:

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Frau Petra Muth
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-254
Fax 069/6061-307
E-Mail: hss@st-georgen.uni-frankfurt.de

***Jetzt wird Ihr guter Draht
zu uns noch besser***

***1822-ServiceLine
(0 69) 24 1822 24***

***24 Stunden am Tag –
7 Tage die Woche***



Studienprogramm

»Medien und öffentliche Kommunikation«

Beschreibung	Die Hochschule Sankt Georgen bietet Studierenden sowie Absolventen der Katholischen Theologie (Diplom- und Aufbaustudium) die Möglichkeit, eine zusätzliche Qualifikation im Medienbereich zu erwerben. Mit dem im Sommersemester 1986 eingerichteten Programm werden sowohl theoretische Kenntnisse als auch praktische Fähigkeiten vermittelt, Qualifikationen für eine Tätigkeit im kirchlichen und außerkirchlichen Medienbereich ermöglicht und damit eine Verbesserung der Berufschancen erreicht. Das Theologiestudium hat sich als gute Vorbereitung für Öffentlichkeitsarbeit, Drehbuchschreiben und journalistische Aufgaben erwiesen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, daß Absolventinnen und Absolventen des Programms einen Volontariatsplatz in verschiedenen Medien bekommen konnten.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang Theologie oder im postgradualen Studium oder nach bereits abgeschlossenem Theologiestudium Einschreibung als Gasthörer/in; → bereits absolviertes 1. Studiensemester; → Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Blockveranstaltungen verteilt und wird von Tutoren begleitet.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Einrichtungen	Das Programm verfügt über eine Medienabteilung im Freihandbereich der Bibliothek sowie über entsprechende technische Geräte zur Produktion von Radiobeiträgen.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die geforderten Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschluszzeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für die Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 50).
Leitung	Leitung, Organisation und inhaltliche Gestaltung des Studienprogramms liegen bei Dr. Eckhard Bieger SJ, Fon 069 / 60 61-303.
Anfragen und Anmeldungen	Fragen zum Studienprogramm sowie Anmeldungen sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen »Studienprogramm Medien« Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main eMail: medien@st-georgen.uni-frankfurt.de Fax 069 / 60 61-307
Termine	siehe Seite 33

Studienprogramm

»Islam und christlich-muslimische Begegnung«

Beschreibung	Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet die Hochschule Sankt Georgen Studierenden der Katholischen Theologie (Diplom und postgraduales Studium) sowie Gast- und Zweithörern eine Einführung in den Islam als Glaube und Lebensordnung an. Dabei wird der Entwicklung des islamischen religiösen Denkens bis in unsere Zeit besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das studienbegleitende Programm macht mit verschiedenen Praxisfeldern der christlich-muslimischen Begegnung bekannt, die im <i>Tutorium</i> reflektiert werden. Vorlesungen und Hauptseminare behandeln die Kritik und die Anfragen des Islam an Leben, Glauben und Denken der Christen und greifen die Herausforderung auf, den christlichen Glauben Muslimen gegenüber in »verständlicher« Weise zu verantworten. Diese Zusatzqualifikation eignet sich besonders für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pastoral, die als Multiplikatoren in den verschiedenen kirchlichen Arbeitsbereichen eingesetzt werden.
Zulassungsvoraussetzungen	→ Immatrikulation im Diplomstudiengang oder postgradualen Studium Katholische Theologie bzw. Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer; → Grundkenntnisse in Englisch.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester mit jeweils zwei Wochenstunden, die in Blockveranstaltungen angeboten werden, angelegt. Dazu kommen noch Tutorien und Werkstattgespräche.
Zertifikat	Bei erfolgreichem Abschluß des Programms, d. h. bei Nachweis aller erforderlichen »Bausteine«, erhält die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ein Zertifikat der Hochschule.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung und tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für Gasthörer gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 50).

Leitung	Prof. Dr. Christian W. Troll SJ eMail: troll@st-georgen.uni-frankfurt.de Leiterin des Tutoriums: Dr. Barbara Huber-Rudolf, CIBEDO Fon 069 / 72 64 91
Anfragen und Anmeldungen	Fragen zum Studienprogramm sowie die Anmeldungen sind zu richten an: Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen »Studienprogramm Islam« Offenbacher Landstraße 224 60599 Frankfurt am Main Fon 069 / 6061-217, Fax 069 / 6061-307 eMail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de
Termine	siehe Seite 33

Studienprogramm

»Evangelisierende Seelsorge«:

Den Glauben zur Sprache bringen

Beschreibung	<p>Das Programm vermittelt die Kompetenz, den Glauben unter den Bedingungen der späten Moderne zur Sprache zu bringen. Immer mehr Menschen sind gezwungen, sich angesichts der vielen Sinnangebote und religiösen Weltdeutungen über den eigenen Standpunkt klar zu werden. Die Renaissance der Religion und die aufbrechenden spirituellen Fragen fordern die Glaubenden heraus, Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die sie erfüllt (1 Petr 3,15). Es ist also eine besondere Fähigkeit zur Gesprächsführung und zur Auseinandersetzung mit den Fragen, die Menschen bewegen, gefordert.</p> <p>Dazu qualifizieren die Bausteine dieses Programms:</p> <ul style="list-style-type: none">– Zum Gespräch über die religiöse Dimension des Lebens und den persönlichen Lebensweg.– Die Führung Gottes im eigenen Leben zu entdecken.– Über einschneidende und schmerzhaft Erfahrungen zu sprechen.– Auf die Kritik an Glauben und Kirche angemessen zu antworten.– Eine Spiritualität für den Alltag zu vermitteln.– Den Glauben der Kirche weiter zu geben.
Bausteine	<ol style="list-style-type: none">1. Religionsphilosophisches Kolloquium – Philosophische Reflexion des Glaubens2. Die Kernbotschaft des Glaubens – Missionstheologie3. Religionspsychologie – Entwicklung des Gottesverhältnisses4. Thematisierung des Religiösen in den Medien5. Gespräche führen durch Zuhören6. Kritische Gespräche – Kirchen- und Gotteskritik7. Glaubensbiographie8. Tutorien zu geführten Glaubensgesprächen9. Praktikum: in einer Offenen Tür, einem Internetprojekt o.ä. <p>Die Bausteine 1 bis 7 werden jeweils im Block angeboten.</p>
Zulassungsvoraussetzungen	Hochschulreife oder ein abgeschlossenes Studium
Zertifikat	Die Bausteine können jeweils einzeln wahrgenommen werden. Äquivalente Vorlesungen oder Übungen können anerkannt werden. Wer ein Zertifikat erwerben will, muss neben der Teilnahme an den ersten 7 Bausteinen, den fünf Tutorien und einem Praktikum Protokolle von 8 Gesprächen nachweisen sowie eine religionsphilosophische oder theologische Ausarbeitung zu einem Thema, das sich in den protokollierten Gesprächen gestellt hat, vorlegen. Für Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen kann einer der Bausteine durch einen Teilnahmeschein in Praktischer Theologie ersetzt werden (DPO § 20,2e).
Gebühren	Studierende der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung oder Abschlusszeugnis sowie tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 50).

Leitung

Dr. Thomas Gertler SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069/6061-215
Fax: 069/6061-330
eMail: gertler@st-georgen.uni-frankfurt.de

Dr. Eckhard Bieger SJ
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 0173/3183343, Fax: 069/6061-317
eMail: e.bieger@gmx.de

Anmeldungen

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Studentensekretariat
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Fon: 069-6061-217
Fax 069-6061-307
eMail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Termine

siehe Seite 33

Studienprogramm

»Zeitdiagnose – interdisziplinär«:

Beschreibung	Ab dem Sommersemester 2006 veranstaltet die Hochschule Sankt Georgen eine Vorlesungsreihe „Zeitdiagnose interdisziplinär“, die einen breiteren Interessentenkreis ansprechen soll. Diese ist eingebettet in ein vierjähriges Studienprogramm, das eine intensivere Auseinandersetzung mit zeitdiagnostischen Fragen ermöglicht. Über die Vorlesungsreihe hinaus beinhaltet das Studienprogramm ein Tutorium sowie in jedem Semester ein Seminar. Die Vorlesungsreihe und das angeschlossene Studienprogramm machen mit verschiedenen Aspekten einer philosophisch inspirierten interdisziplinären Zeitdiagnose bekannt. Dabei stehen die Bereiche der Gesellschafts- und Wirtschaftstheorie, ästhetische Fragen, religiöse Phänomene und das Forschungsprogramm einer umfassenden naturalistischen Erklärung der Wirklichkeit im Mittelpunkt. Das Studienprogramm soll die Fähigkeit fördern, in Auseinandersetzung mit philosophischen Entwürfen und den Ergebnissen verschiedener Wissenschaften grundlegende Entwicklungen in unserer Kultur und Gesellschaft zu erkennen, auf ihre philosophischen Voraussetzungen und Implikationen hin zu analysieren und rational begründet zu bewerten.
Zulassungsvoraussetzungen	Der Besuch der Vorlesungen steht allen Interessenten offen, erfordert aber die Immatrikulation im Diplomstudiengang bzw. ein postgraduales Studium an der Hochschule Sankt Georgen oder die Anmeldung als Zweit- oder Gasthörer. Die Teilnahme am Tutorium und an den Seminaren setzt darüber hinaus die Allgemeine Hochschulreife und ein vorbereitendes Gespräch mit dem Leiter des Studienprogramms voraus.
Dauer	Das Studienprogramm ist auf vier Semester angelegt. In jedem Semester finden zu einem der unten genannten Themenbereiche eine Vorlesung und ein Seminar statt. Die Vorlesung wird alle zwei Wochen an einem Werktagabend gehalten. Das Seminar wird als Blockveranstaltung an zwei Wochenenden jeweils von Freitag Nachmittag bis Samstag Abend angeboten. Begleitend zu diesen Veranstaltungen findet ein Tutorium statt, in dem sich der Teilnehmer/die Teilnehmerin des Studienprogramms regelmäßig mit einem Mitarbeiter des Studienprogramms trifft.
Zertifikat	Über die Teilnahme an dem Studienprogramm erhält die Teilnehmerin/der Teilnehmer ein – auf Wunsch benotetes – Zertifikat, wenn sie/er in vier aufeinander folgenden Semestern an den Vorlesungen und Seminaren teilgenommen, eine zumindest als ausreichend bewertete Hausarbeit (ca. 20 Seiten) eingereicht und abschließend ein Kolloquium erfolgreich absolviert hat.
Gebühren	Studierende der Hochschule Sankt Georgen haben als ordentlich Immatrikulierte keine zusätzlichen Gebühren zu entrichten. Studierende anderer Hochschulen müssen sich als Zweithörer, die übrigen als Gasthörer anmelden. Die erforderlichen Unterlagen (Studienbescheinigung und tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild) sind der Anmeldung beizufügen. Die Gebühren für Zweithörer betragen € 60,- pro Semester. Für die übrigen gilt die <i>Gebührenordnung</i> (S. 50).

Leitung

Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig SJ
E-Mail: zeitdiagnose@st-georgen.uni-frankfurt.de

Anfragen und Anmeldung

Fragen zum Studienprogramm sowie die Anmeldungen sind zu richten an:
Philosophisch Theologische Hochschule Sankt Georgen
»Studienprogramm Zeitdiagnose interdisziplinär«
Offenbacher Landstraße 224
60599 Frankfurt am Main
Tel. 069 / 6061 217, Fax 069 / 6061 307
E-Mail: studentensekretariat@st-georgen.uni-frankfurt.de

Termine

siehe Seite 34

Mehr als Brot und Wein

Theologen der Universität Würzburg haben sich mit der zentralen Feier des christlichen Glaubens beschäftigt und damit neue Zugänge zum Sakrament der Eucharistie eröffnet.

Winfried
Hauerland (Hg.)
**Mehr als Brot
und Wein**

Theologische
Kontexte der
Eucharistie

240 Seiten
Broschur
€ 17,80 (D)
ISBN
3-429-02699-7

Erhältlich im
Buchhandel



 **echter verlag**
www.echter-verlag.de

VOLLIMMATRIKULATION**Studieneinführung**siehe *Termine* S. 4

→ für *Studienanfänger* Einführung in den Studiengang Katholische Theologie, Prüfungsordnung, Einrichtungen der Hochschule, Studienförderung (BAföG), Empfehlungen für einen persönlichen Studienplan.

→ für *Studierende im Hauptstudium (mit Diplomvorprüfung)* Einführung in die Sankt Georgener Diplomprüfungsordnung; Hinweise und Empfehlungen zur persönlichen Studienorganisation.

Immatrikulationsbedingungen

Als **ordentliche/r Hörer/in** wird zugelassen, wer die für den gewählten Studiengang erforderliche Hochschulzugangsberechtigung besitzt.

Immatrikulationsanträge liegen im Studentensekretariat aus. Sie sind ausgefüllt zusammen mit den erforderlichen Anlagen zu den angegebenen Terminen (s. *Termine* S. 4) **persönlich** abzugeben.

Ausländische Studienbewerber

erfüllen die Voraussetzungen für die Zulassung als ordentliche Studierende, wenn

→ sich ihre Bildungsnachweise nach den Bewertungsvorschlägen der »Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen« in der Bundesrepublik – in der jeweils gültigen Fassung – einordnen lassen.

→ sie eine nach der »Rahmenordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH)« vorgesehene Prüfung (Beschuß der Hochschulrektorenkonferenz vom 30. Mai 1995 in Verbindung mit den Beschlüssen vom 21./22. Februar 1994 und 21./22. Februar 2000) nachweisen.

Die Bildungsnachweise sowie der Nachweis über Kenntnisse der deutschen Sprache sollten **so früh wie möglich** beim Hochschulsekretariat eingereicht werden, damit in klärungsbedürftigen Fällen Kontakt mit den für die Bewertung zuständigen staatlichen Stellen aufgenommen werden kann.

Bewerber, die die geforderten Voraussetzungen nicht nachweisen, können nach Bestehen einer amtlichen Prüfung zur Feststellung der Hochschulreife bzw. der Sprachkenntnisse zum Studium zugelassen werden.

→ Bewerber, die ein postgraduales Studium aufnehmen wollen, haben bei der Immatrikulation neben der DSH- oder einer gleichwertigen Prüfung auch die erforderlichen Kenntnisse der Sprachen Latein und Griechisch nachzuweisen (OL § 1,4; OD § 1,3).

Rückmeldung

Alle Studierenden, die an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen immatrikuliert sind und ihre Immatrikulation für das folgende Semester aufrechterhalten wollen, müssen sich **persönlich** innerhalb der angegebenen Rückmeldefrist (s. *Termine*) zurückmelden. Die Überweisung der Semestergebühren muß 2 Banktage vorher erfolgen (s. *Gebührenordnung* S. 50). Eine Verlängerung der Rückmeldefrist ist nur bei einer Verhinderung möglich, die der/die Studierende nicht zu vertreten hat. Im Krankheitsfall ist ein ärztliches Attest einzureichen.

Liegt kein Fall der erwähnten Ausnahmeregelung vor, wird der/die Studierende exmatrikuliert.

Exmatrikulation

Die Exmatrikulation kann zusammen mit der Anmeldung zur Diplomprüfung bzw. Diplom-Vorprüfung oder während der Rückmeldefrist (s. *Termine* S. 4) auf einem entsprechenden Formular beantragt werden. Dabei ist das Studienbuch mit vorzulegen.

ZWEITHÖRER

Studierende, die an anderen Hochschulen oder Universitäten immatrikuliert sind, können das Lehrangebot der Hochschule Sankt Georgen wahrnehmen, wenn einem Antrag auf Zulassung als Zweithörer/in, dem eine Studienbescheinigung beizufügen ist, stattgegeben wird. Voraussetzung für die Aufnahme als Zweithörer/in ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 50). Zweithörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag an die Hochschulsekretärin zu stellen; für diese Bescheinigungen können jedoch keine Formulare der Hochschule verwendet werden. *Von dieser Regelung sind die Studienprogramme »Medien und öffentliche Kommunikation«, »Islam und christlich-muslimische Begegnung«, »Evangelisierende Seelsorge« und »Zeitdiagnose interdisziplinär« ausgenommen. Für die Anmeldung zu diesen Programmen gelten besondere Bedingungen, die im Studentensekretariat (Fon 069 / 60 61-217) zu erfragen sind.*

Für reguläre Zweithörer ist ein **»Antrag** auf Zulassung als **Zweithörer/in** dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügt; er ist bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** einzureichen.

TEILNEHMER AM KONTAKTSTUDIUM

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen bietet für Pfarrer und Kapläne, Ordensgeistliche und -schwwestern, Religionslehrer, Diakone, Pastoralreferentinnen und -referenten, Gemeindereferentinnen und -referenten, haupt- und nebenamtlich Beschäftigte im kirchlichen Dienst, die am neuesten Stand philosophisch-theologischer Forschung und Lehre interessiert sind, das Kontaktstudium an. Es sind vor allem die im Lehrangebot mit dem Buchstaben »K« gekennzeichneten Lehrveranstaltungen. Anträge auf Zulassung zum Kontaktstudium können bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** im Studentensekretariat eingereicht werden. Für die Anmeldung ist das dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügte Formblatt **»Antrag** auf Zulassung als **Gasthörer/in** zu verwenden und mit einem **K** zu kennzeichnen.

Die Kostenerstattung durch die jeweilige Heimatdiözese erfolgt nach Absprache mit dieser und Vorlage einer Bescheinigung, die von der Hochschule ausgestellt wird.

GASTHÖRER

Die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen ermöglicht philosophisch und theologisch Interessierten die Teilnahme an einzelnen Lehrveranstaltungen. Auf Antrag kann vom Rektor zugelassen werden, wer sein Wissen auf philosophischem oder theologischem Gebiet vervollständigen will und aufgrund einer schulischen Ausbildung oder seines Berufes in der Lage ist, an Vorlesungen, Seminaren oder Übungen mit Verständnis teilzunehmen. **Die Zulassung gilt jeweils für ein Semester.**

Die Teilnahme an **Seminaren** und ähnlichen Veranstaltungen erfordert die **vorherige Rücksprache** und das Einverständnis des zuständigen Professors.

Gasthörer können an der Hochschule **keine Examina** ablegen. Wünschen sie Testate oder Bescheinigungen über die Teilnahme an Studienveranstaltungen, so ist ein entsprechender Antrag bei der Hochschulsekretärin einzureichen. Für die Bescheinigungen werden keine Formulare der Hochschule verwendet.

Ein »Antrag auf Zulassung als **Gasthörer/in**« ist dem Personen- und Vorlesungsverzeichnis beigefügt; er ist bis **spätestens vier Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungen** – *vollständig ausgefüllt* – im Studentensekretariat einzureichen.

Der Antrag gilt als genehmigt, wenn er innerhalb von zwei Wochen nach Antragstellung (Posteingang) nicht schriftlich abgelehnt wurde. Eine gestempelte Fotokopie des genehmigten Antrages gilt als **GASTHÖRERSCHEIN**.

Die *Voraussetzung für die Aufnahme als Gasthörer* ist, daß die Überweisung der Gebühren 2 Banktage vor der Anmeldung erfolgt (s. *Gebührenordnung* S. 50).

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Anträge auf Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) werden bearbeitet beim:
Studentenwerk Frankfurt (Main)
– Amt für Ausbildungsförderung –
Bockenheimer Landstraße 133
60325 Frankfurt am Main

Postanschrift:
Postfach 900940
60449 Frankfurt am Main
Fon 069 / 798 230 12

Sprechzeiten:
Di und Fr 10.00 – 12.00 Uhr und
Mi 13.00 – 15.00 Uhr

		EURO
ORDENTLICH STUDIERENDE vollimmatrikuliert	Aufnahmegebühren	
	Neu-Immatrikulation	25,-
	Wieder-Immatrikulation an der Hochschule Sankt Georgen	10,-
	Gebühren je Semester	
	Diplomstudiengang – bis zum 13. Semester	80,-
	→ ab dem 14. Semester	160,-
	Zweitimmatrikulierte im Diplomstudiengang	
	→ bis zum 13. Semester	60,-
	→ ab dem 14. Semester	130,-
	Postgraduales Studium	80,-
	Prüfungsgebühren	
	Diplomprüfung (letzter Teil)	60,-
	→ Wiederholungsprüfung	40,-
	Lizentiatsprüfung	70,-
	→ Wiederholungsprüfung	50,-
Promotionsprüfung	150,-	
Habilitation	200,-	
Säumnisgebühren		
verspätet beantragte Immatrikulation oder Rückmeldung	20,-	
Beantragung der Exmatrikulation außerhalb der Frist	15,-	
Verwaltungsgebühren		
Grundgebühr je Semester (einschl. Unfallversicherung)	11,-	
AStA-Gebühren		
→ Beitrag	3,79	
→ RMV-Semesterticket	128,21	
Ausstellen einer Zweitschrift des Studiausweises	10,-	
Ausstellen <i>zusätzlicher</i> Fotokopien von Urkunden	10,-	

ZWEITHÖRER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	60,-
-------------------	------------------------------------	------

GASTHÖRER UND KONTAKTSTUDIEN- TEILNEHMER	Hörschein- und Verwaltungsgebühren	
	Teilnahme an einer Lehrveranstaltung	100,- bis 250,-
	Teilnahme an jeder weiteren Lehrveranstaltung	20,- bis 50,-

In Härtefällen kann auf schriftlichen Antrag eine Ermäßigung der Gebühr gewährt werden.
Um **Gasthörer**, die dazu in der Lage sind, an den Kosten zu beteiligen, wird ab dem Sommersemester 2006 die Höhe der Gebühren nach oben hin geöffnet.

Die Zahlung aller Gebühren erfolgt bargeldlos.
Die Überweisung muß **2 Banktage vor der Immatrikulation bzw. vor der Rückmeldung** auf das Konto bei der Pax-Bank Mainz, **Konto-Nr. 400 3600 039**, BLZ 370 60 193, des Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen e.V. erfolgen.
Nur eine Überweisung auf dieses Konto führt zur Immatrikulation bzw. zur Rückmeldung.
Zahlungsträger liegen vor dem Studentensekretariat aus.

**FRANKFURTER
THEOLOGISCHE
STUDIEN**

Herausgeber:
Helmut Engel,
Klaus Schatz,
Michael Schneider

Verlag Josef Knecht,
Frankfurt am Main

Band 1*Erhard Kunz***Glaube - Gnade - Geschichte.**

Die Glaubentheologie des
Pierre Rousselot SJ

Band 2*Franz-Josef Steinmetz***Protologische****Heils-Zuversicht.**

Die Strukturen des
soteriologischen und
christologischen Denkens im
Kolossier- und Epheserbrief

Band 3*Peter Knauer***Verantwortung des
Glaubens.**

Ein Gespräch mit Gerhard
Ebeling aus katholischer Sicht
(*vergriffen*)

Band 4*Fritzleo Lentzen-Deis***Die Taufe Jesu nach den
Synoptikern.**

Literarkritische und
gattungsgeschichtliche
Untersuchungen
(*vergriffen*)

Band 5*Walter Simonis***Ecclesia visibilis et invisibilis.**

Untersuchungen zur
Ekklesiologie und Sakramen-
tenlehre in der afrikanischen
Tradition von Cyprian bis
Augustinus

Band 6*Karl Frielingsdorf***Auf dem Weg zu einem
neuen Gottesverständnis.**

Die Gotteslehre des
J. B. Hirscher als Antwort auf
das säkularisierte Denken der
Aufklärungszeit

Band 7*Hans Wolter (Hrsg.)***Testimonium Veritati.**

Philosophische und
theologische Studien zu
kirchlichen Fragen der
Gegenwart (Festschrift für
Bischof Wilhelm Kempf)

Band 8*Philipp Schmitz***Die Wirklichkeit fassen.**

Zur »induktiven« Normen-
findung einer »Neuen Morale«

Band 9*Paul Josef Cordes***Sendung im Dienst.**

Historisch-systematische
Studien zum Konzilsdekret
»Vom Dienst und Leben der
Priester«

Band 10*Johannes Beutler***Martyria.**

Traditionsgeschichtliche
Untersuchungen zum
Zeugnisthema bei Johannes
(*vergriffen*)

Band 11*Gerbert Brunner***Die theologische Mitte des
Ersten Klemensbriefes.**

Ein Beitrag zur Hermeneutik
frühchristlicher Texte

Band 12*Walter Simonis***Trinität und Vernunft.**

Untersuchungen zur
Möglichkeit einer rationalen
Trinitätslehre bei Anselm,
Abaelard, den Viktorinern,
A.-Günther und
J. Frohschammer
(*vergriffen*)

Band 13

Karl Joseph Klinkhammer

Adolf von Essen und seine Werke.

Der Rosenkranz in der geschichtlichen Situation seiner Entstehung und in seinem bleibenden Anliegen (*vergriffen*)

Band 14

Harald Wagner

An den Ursprüngen des frühkatholischen Problems.

Die Ortsbestimmung des Katholizismus im älteren Luthertum (*vergriffen*)

Band 15

Béla Weissmahr

Gottes Wirken in der Welt.

Ein Diskussionsbeitrag zur Frage der Evolution und des Wunders

Band 16

Felix Porsch

Pneuma und Wort.

Ein exegetischer Beitrag zur Pneumatologie des Johannesevangeliums (*vergriffen*)

Band 17

Günter Koch

Strukturen und Geschichte des Heils in der Theologie des Theodoret von Kyros.

Eine dogmen- und theologiegeschichtliche Untersuchung

Band 18

Elmar Mitterstieler

Christlicher Glaube als Bestätigung des Menschen.

Zur »fides quaerens intellectum« in der Theologie Karl Rahners

Band 19

Wilhelm Egger

Frohbotschaft und Lehre.

Die Sammelberichte des Wirkens Jesu im Markusevangelium

Band 20

Franz Annen

Heil für die Heiden.

Zur Bedeutung und Geschichte der Tradition vom besessenen Gerasener (Mk 5,1–20 parr.)

Band 21

Ludwig Hagemann

Der Kur'ân in Verständnis und Kritik bei

Nikolaus von Kues.

Ein Beitrag zur Erhellung islamisch-christlicher Geschichte

Band 22

Medard Kehl

Kirche als Institution.

Zur theologischen Begründung des institutionellen Charakters der Kirche in der neueren deutschsprachigen katholischen Ekklesiologie (*2. Auflage*)

Band 23

Werner Löser

Im Geist des Origenes.

Hans Urs von Balthasar als Interpret der Theologie der Kirchenväter

Band 24

Ignatius von Senestrey

Wie es zur Definition der päpstlichen Unfehlbarkeit kam.

Tagebuch vom Ersten Vatikanischen Konzil herausgegeben und kommentiert von *Klaus Schatz*

Band 25*Hermann Wieh***Konzil und Gemeinde.**

Eine systematisch-theologische Untersuchung zum Gemeindeverständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils in pastoraler Absicht

Band 26*Anton Büchele***Der Tod Jesu im Lukasevangelium.**

Eine redaktionsgeschichtliche Untersuchung zu Lk 23.

Band 27*Helmut Engel***Die Vorfahren Israels in Ägypten.**

Forschungsgeschichtlicher Überblick über die Darstellungen seit Richard Lepsius (1849)

Band 28*Gerhard Müller***Bonhoeffers Theologie der Sakramente.**

(vergriffen)

Band 29*Michael Sievernich***Schuld und Sünde in der Theologie der Gegenwart.**

(2. Auflage) (vergriffen)

Band 30*Hermann-Josef Sieben***Traktate und Theorien zum Konzil.**

Vom Beginn des großen Schismas bis zum Vorabend der Reformation (1378–1521)

Band 31*Josef Schuster***Ethos und kirchliches Lehramt.**

Zur Kompetenz des Lehramtes in Fragen der natürlichen Sittlichkeit

Band 32*Hans-Joachim Höhn***Kirche und kommunikatives Handeln.**

Studien zur Theologie und Praxis der Kirche in der Auseinandersetzung mit den Sozialtheorien Niklas Luhmanns und Jürgen Habermas'

Band 33*Bernd Groth***Sowjetischer Atheismus und Theologie im Gespräch.****Band 34***José M. Millás***Die Sünde in der Theologie Rudolf Bultmanns.****Band 35***Christoph Theobald***Maurice Blondel und das Problem der Modernität.**

Beitrag zu einer epistemologischen Standortbestimmung zeitgenössischer Fundamentaltheologie

Band 36*Peter Hofmann***Glaubensbegründung.**

Die Transzendentalphilosophie der Kommunikationsgemeinschaft in fundamentaltheologischer Sicht

Band 37*Hermann-Josef Sieben***Die Partikularsynode.**

Studien zur Geschichte der Konzilsidee

Band 38*Monika-Maria Wolff***Gott und Mensch.**

Ein Beitrag Yves Congars zum ökumenischen Dialog

Band 39*Angelika Strotmann***Mein Vater bist Du!**

(Sir 51, 10). Zur Bedeutung der Vaterschaft Gottes in kanonischen und nichtkanonischen frühjüdischen Schriften

Band 40*Jacek Bolewski***»Der reine Anfang«.**

Dialektik der Erbsünde in marianischer Perspektive nach Karl Rahner

Band 41*Hilary A. Mooney***The Liberation of Consciousness.**

Bernard Lonergan's Theological Foundations in Dialogue with the Theological Aesthetics of Hans Urs von Balthasar

Band 42*Ferdinand R. Gahbauer***Die Pentarchietheorie.**

Ein Modell der Kirchenleitung von den Anfängen bis zur Gegenwart

Band 43*Manfred Diefenbach***Die Komposition des Lukasevangeliums**

unter Berücksichtigung antiker Rhetorikenelemente

Band 44

Michael Schneider

Krisis.

Zur theologischen Deutung von Glaubens- und Lebenskrisen. Ein Beitrag der theologischen Anthropologie (2. Auflage)

Band 45

Martin Lenk

Von der Gotteserkenntnis.

Natürliche Theologie im Werk Henri de Lubacs

Band 46

Barbara Hallensleben

Theologie der Sendung.

Die Ursprünge bei Ignatius von Loyola und Mary Ward

Band 47

Joachim Ackva

An den dreieinen Gott glauben.

Ein Beitrag zur Rekonstruktion des trinitarischen Gottesverständnisses und zur Bestimmung seiner Relevanz im westeuropäischen Kontext

Band 48

Eberhard Bons

Psalm 31 – Rettung als Paradigma.

Eine synchron-leserorientierte Analyse

Band 49

Michael Bongardt

Der Widerstand der Freiheit.

Eine transzendentaldialogische Aneignung der Angstanalysen Kierkegaards

Band 50

Wilhelm Christe

Kirche und Welt.

Eine Untersuchung zu ihrer Verhältnisbestimmung in der Theologie Friedrich Schlegelmachers

Band 51

Michael Kneib

Entwicklungen im Verständnis der Gewissensfreiheit.

Zur Rezeption der Gewissensfreiheit durch die katholische Moraltheologie und das kirchliche Lehramt zwischen 1832 und 1965

Band 52

Kornelia Siedlaczek

Die Qualität des Sittlichen.

Die neuscholastische Moraltheorie Viktor Cathreins in der Spannung von Natur und Norm

Band 53

Markwart Herzog

»Descensus ad inferos«.

Eine religionsphilosophische Untersuchung der Motive und Interpretationen mit besonderer Berücksichtigung der monographischen Literatur seit dem 16. Jahrhundert

Band 54

Ulrich Sander

Ekklesiologisches Wissen: Kirche als Autorität.

»Die theologische Erkenntnislehre« Matthias Joseph Scheebens als antimodernistische Theologie der Moderne

Band 55*João Manuel Duque***Die Kunst als Ort
immanenter Transzendenz.**

Zu einer fundamentaltheologischen Rezeption

Band 56*Claudia Kolletzki***»Christus ist unsere wahre
Mutter«.**

Feminine Konnotationen für Christus im Denken der Julian von Norwich

Band 57*Georg Schmidt***Kirche und Öffentlichkeit.**

Der Öffentlichkeitsauftrag der katholischen Kirche nach den Dokumenten des Zweiten Vaticanums und dem Codex Iuris Canonici

Band 58*Monika Schwarz***Wege aus dem stummen
Spiegel.**

Versuch einer Phänomenologie der Geschlechterdifferenz

Band 59*Jerzy Kochanowicz***Für euch Priester
mit euch Christ.**

Das Verhältnis von gemeinsamem und besonderem Priestertum

Band 60*Thomas Nonte***Selbstbewußtsein als Topos
der Theologie.**

Zur anthropologisch vermittelten transzendentalen Christologie in der Glaubenslehre Friedrich D. E. Schleiermachers

Band 61*Donath Herscik***Jesus Christus als Mitte
der Theologie
von Henri de Lubac****Band 62***Klaus Vechtel***Trinität und Zukunft.**

Zum Verhältnis von Philosophie und Trinitätstheologie im Denken Wolfhart Pannenberg

Band 63*Grzegorz Buben***Die Sache zur Sprache
bringen.**

Das Christusergebnis in der Schriftauslegung Heinrich Schliers

Band 64*Tobias Specker***Einen anderen Gott denken?**

Zum Verständnis der Alterität Gottes bei Jean-Luc Marion

Band 65*Thomas Ruckstuhl***»Ecclesia Universalis«.**

Das sakramentale Universalitätsverständnis als hermeneutischer Schlüssel für die Kirche in der Moderne

Band 66*Hitoshi Kawanaka***»Comunicación«.**

Die trinitarisch-christozentrische Kommunikationsstruktur in den Geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08.45					
09.35					
10.35					
11.25					
11.30			Sankt Geor- gener Messe		
13.15		Hochschul- chor			
13.45					
14.00					
14.30					Gremien
14.45					
15.15					
16.15					
16.30					
17.00					
18.00					
18.15					
18.45					
19.30					